Berufsmaturität Passerelle

Aarau Baden Basel Bern Luzern St.Gallen Zürich

www.minervaschulen.ch

Willkommen bei der Minerva

Die Minerva gehört zur Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz, dem grössten wettbewerbsorientierten Bildungsanbieter unseres Landes.

Das Angebot reicht von der kaufmännischen Grundbildung, über die Berufsmaturität und Passerelle bis hin zu einer Palette von kaufmännischen Zweitausbildungen und Weiterbildungen mit anerkannten Qualifikationen und eidgenössischen Fachausweisen.

Die Minerva ist politisch, weltanschaulich und konfessionell unabhängig. Werte wie Ehrlichkeit, gegenseitige Wertschätzung, Eigenverantwortlichkeit, Leistungsorientiertheit und Verbindlichkeit gehören ebenso zum Selbstverständnis der Schule wie der hohe Betreuungsgrad und die anregende und motivierende Lern- und Arbeitsatmosphäre.

Grundlagen für den Erfolg von Minerva sind die hohe Qualität sowie das flexible und praxisnahe Lernkonzept, das Jugendlichen wie Erwachsenen ermöglicht, ihre Ausbildung entsprechend ihrem Alter und ihrer Vorbildung im Vollzeitmodell, berufsbegleitend oder im Selbststudium zu durchlaufen.

Das Bildungsangebot wird stets auf dem aktuellen Stand der pädagogischen und didaktischen Entwicklung gehalten. Abwechslungsreiche Unterrichtsformen und moderne Lernmedien unterstützen zudem Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Selbstverantwortung. Neben der innovativen Haltung und dem zukunftsorientierten Denken ist dies wohl ein weiterer Grund für den hohen Bekanntheitsgrad und den Erfolg der Minerva. Und für die Lernenden ein klarer Vorteil.

Vorteil

- eigenständige Bildungskonzepte
- hoher Qualitätsanspruch
- individuelle Lern- und Laufbahnberatung
- zentrale Standorte (öffentliche Verkehrsmittel)
- transparente Ausbildungsstrukturen
- gezielte Arbeits- und Lerntechniken
- praxisnahe Lehrgänge
- hohe Erfolgsquoten
- anerkannte Abschlüsse
- effiziente Lehrmittel

Inhaltsverzeichnis

	Seite
MINERVA VORTEILE	2
AUSBILDUNGSZIELE DER BERUFSMATURITÄT	4
BERUFSBEGLEITEND WÄHREND DES 1. SEMESTERS	5
VOLLZEITUNTERRICHT IM 2. SEMESTER	6
ZWEI AUSRICHTUNGEN MIT SPEZIFISCHEN SCHWERPUNKTEN	7
DIE PASSERELLE – BRÜCKE ZUR UNI UND ETH	8
VORTEILE DES STUDIENKONZEPTES	10
STANDORTE	12

KALAIDOS
BILDUNGSGRUPPE SCHWEIZ

Kalaidos vereinigt Bildungsinstitute von der Volksschul- und Gymnasialstufe über die berufliche Aus- und Weiterbildung bis zur Fachhochschul- und Universitätsstufe. Als Bildungsgruppe verfügt Kalaidos zudem über ein methodisch-didaktisches Kompetenzzentrum, über ein Bildungsmedienhaus und über Unternehmen, die auf innerbetriebliche Bildungskonzepte spezialisiert sind. Als Partner von Menschen aller Lebensphasen sowie Unternehmen jeglicher Grösse und Branche bietet Kalaidos bedürfnisgerechte, zielorientierte und effiziente Bildungsleistungen an.

Ausbildungsziele der Berufsmaturität

Die wertvolle Ergänzung zum Lehrabschluss. Die Berufsmaturität ist ein eigenständiger Bildungsabschluss, der zusätzlich zur Lehre eine erweiterte Allgemeinbildung bietet und eine grosse Zahl von höheren Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten erschliesst.

VIELFÄLTIGE ANSCHLUSSWEGE

Die Berufsmaturität garantiert einerseits den prüfungsfreien Eintritt in die entsprechenden Fachhochschulen, andererseits vermittelt sie eine höhere Allgemeinbildung und die Fähigkeit, sich mit ganzheitlichen Fragestellungen zu befassen. Dadurch ist die Berufsmaturität gleichzeitig auch eine wertvolle Grundlage für Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen sowie Kaderschulen. Überdies kann zusätzlich mit einer der gymnasialen Matura gleichgestellten einjährigen Ausbildung (Passerelle) der Zugang zur Universität und der ETH ermöglicht werden.

ABLAUF DER AUSBILDUNG

Der Lehrgang zur Berufsmaturität dauert zwei Semester. An ein erstes berufsbegleitendes Semester schliesst ein Vollzeitsemester an. Die gesamte Ausbildung umfasst somit rund 11 Monate mit total 32 Unterrichtswochen. Sowohl das 1. Semester als auch das 2. Semester beinhalten Unterricht und Selbststudium in allen prüfungsrelevanten Fächern. Das 1. Semester dient einerseits der Festigung des Wissens aus der Berufslehre und andererseits dem Wissensaufbau in den allgemein bildenden Fächern. Das 2. Semester vermittelt neue Kenntnisse in allen Fächern sowie in modernen Arbeits- und Lerntechniken.

BERUFSMATURITÄTSABSCHLUSS

Das kantonale Amt für Berufsbildung hat die Minerva Berufsmaturitätsschule anerkannt. Dies bedeutet, dass die Lernenden ihre Abschlussprüfung an der Minerva ablegen dürfen (Hausmatur). Die Prüfungen werden bei der internen Berufsmaturitätsprüfung von den eigenen Lehrpersonen unter kantonaler Aufsicht abgenommen. Das Berufsmaturitätszeugnis ist eidgenössisch anerkannt. Neben den Prüfungsnoten zählen im Sinne von Erfahrungsnoten aus dem 1. und 2. Semester auch die Leistungen im Unterricht.

Berufsbegleitend während des 1. Semesters

Individuell vorbereiten, gemeinsam zum Ziel. Entsprechend ihrer Ausbildungsherkunft bringen die Lernenden einen unterschiedlichen Wissensstand mit. Das 1. Semester schliesst individuelle Lücken und vermittelt neues Wissen in allgemein bildenden Fächern wie Mathematik oder Geschichte.

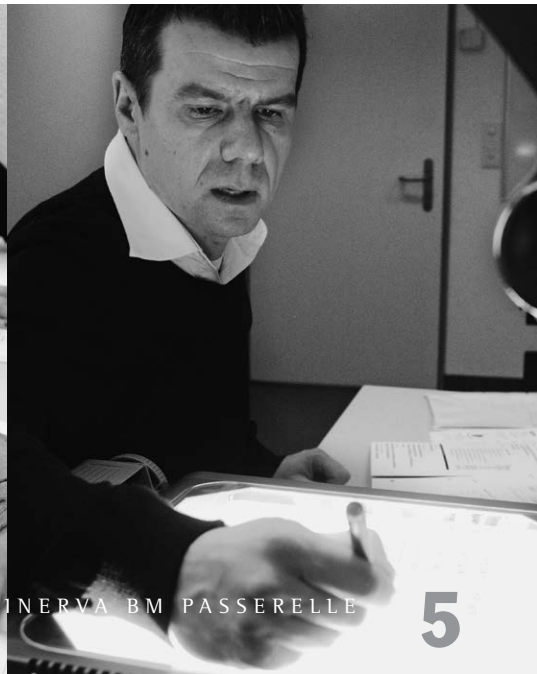
DIE VORAUSSETZUNGEN

Für den Eintritt in die zweisemestrige Berufsmaturitätsschule sind eine dreijährige Berufslehre mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis oder eine gleichwertige Ausbildung Voraussetzung.

Das 1. Semester beginnt zweimal jährlich, im März und September, und beinhaltet ca. 135 Lektionen Präsenzunterricht (Mittwochabend und Samstag) sowie die Bearbeitung von AKAD und Compendio-Lehrheften im Selbststudium. Der Lernstoff in den AKAD und Compendio-Lektionen ist didaktisch optimal aufbereitet, so dass er leicht verständlich und gut zu verarbeiten ist. Im Präsenzunterricht wird der zu Hause bearbeitete Stoff vertieft und ergänzt. Ziel ist es, dass alle Lernenden am Ende des 1. Semesters einen weitgehend einheitlichen Wissensstand in sämtlichen Fächern besitzen.

Die Lernenden beenden das 1. Semester mit einer Promotionsprüfung, die in allen Fächern schriftlich durchgeführt wird. Zu dieser Promotionsprüfung zugelassen sind nur Lernende, welche die geforderten Termine eingehalten und den Präsenzunterricht besucht haben.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird entschieden, ob die/der Lernende in das 2. Semester aufgenommen werden kann. Die Ergebnisse der Promotionsprüfung fliessen in die Gesamtbeurteilung ein.



Vollzeitunterricht im 2. Semester

In sechs Monaten zum eidgenössisch anerkannten Abschluss.

VORAUSSETZUNGEN

Für den Eintritt in das 2. Semester ist der Besuch des 1. Semesters und das Bestehen der Promotionsprüfung in das 2. Semester Voraussetzung.

Während 16 Unterrichtswochen mit ca. 35 Wochenlektionen Präsenzunterricht werden die Lernenden eingehend auf die Berufsmaturitätsprüfung vorbereitet. Der Unterricht dient der Wissensvermittlung, der Festigung des Gelernten sowie der Übung und Vertiefung des Lernstoffs. In den Fremdsprachen Französisch und Englisch werden die Lernenden zusätzlich auf internationale Sprachdiplome (DELF B1 oder B2 in Französisch, PET oder First Certificate der Universität Cambridge in Englisch) vorbereitet. Die Lernenden üben sich zudem in Vortrags- und Präsentationstechnik und lernen, wie man wissenschaftliche Arbeiten verfasst. Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche und eine Projektarbeit belegen den Umgang mit fächerübergreifenden Kompetenzen, die über das fachliche Wissen hinausgehen.

Am Ende des 2. Semesters erhält die/der Lernende ein Zeugnis. Die Noten dieses Zeugnisses dienen zusammen mit den Prüfungsnoten der Promotionsprüfung als Erfahrungsnoten für den Berufsmaturitätsabschluss.

BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG

Die Abschlussprüfungen finden in den letzten Wochen des 2. Semesters statt. Sie werden an der Minerva durchgeführt und im Rahmen der kantonalen Prüfungsreglemente und eidgenössischen Bestimmungen abgenommen. Die kantonale Berufsmaturitätskommission überwacht den Prüfungsablauf. Wer die Prüfung besteht, erhält ein eidgenössisch anerkanntes Berufsmaturitätszeugnis.

Zwei Ausrichtungen mit spezifischen Schwerpunkten

Der Berufsmaturitätslehrgang kann in zwei Ausrichtungen absolviert werden, die auf verschiedene Berufsfelder bzw. vier Fachhochschul-Fachbereiche abgestimmt sind. Neben allgemein bildenden Fächern beinhalten sie ausrichtungsspezifische Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer.

Die Ausbildung im Überblick

Berufsmaturität, Wirtschaft und Dienstleistungen		Typ Wirtschaft 1. Semester	2. Semester	Typ Dienstleistungen 1. Semester	2. Semester
Grundlagenbereich	Erste Landessprache (Deutsch)	◆ ●	●	◆ ●	●
	Zweite Landessprache (Französisch)	◆ ●	●	◆ ●	●
	Dritte Sprache (Englisch)	◆ ●	●	◆ ●	●
	Mathematik	◆ ●	●	◆ ●	●
Schwerpunktbereich	Finanz- und Rechnungswesen	◆ ●	●	◆ ●	●
	Wirtschaft und Recht	◆ ●	●	◆ ●	●
Ergänzungsbereich	Geschichte und Politik	◆ ●	●	◆ ●	●
	Technik und Umwelt	◆ ●	●		
	Wirtschaft und Recht			◆ ●	●

Berufsmaturität, Gesundheit und Soziales		Gesundheit 1. Semester	2. Semester	Soziale Arbeit 1. Semester	2. Semester
Grundlagenbereich	Erste Landessprache (Deutsch)	◆ ●	●	◆ ●	●
	Zweite Landessprache (Französisch)	◆ ●	●	◆ ●	●
	Dritte Sprache (Englisch)	◆ ●	●	◆ ●	●
	Mathematik	◆ ●	●	◆ ●	●
Schwerpunktbereich	Sozialwissenschaften	◆ ●	●	◆ ●	●
	Naturwissenschaften	◆ ●	●		
	Wirtschaft und Recht			◆ ●	●
Ergänzungsbereich	Geschichte und Politik	◆ ●	●	◆ ●	●
	Wirtschaft und Recht	◆ ●	●		
	Technik und Umwelt			◆ ●	◆ ●

◆ Selbststudium
● Präsenzunterricht

Die Passerelle – Brücke zur Uni und ETH

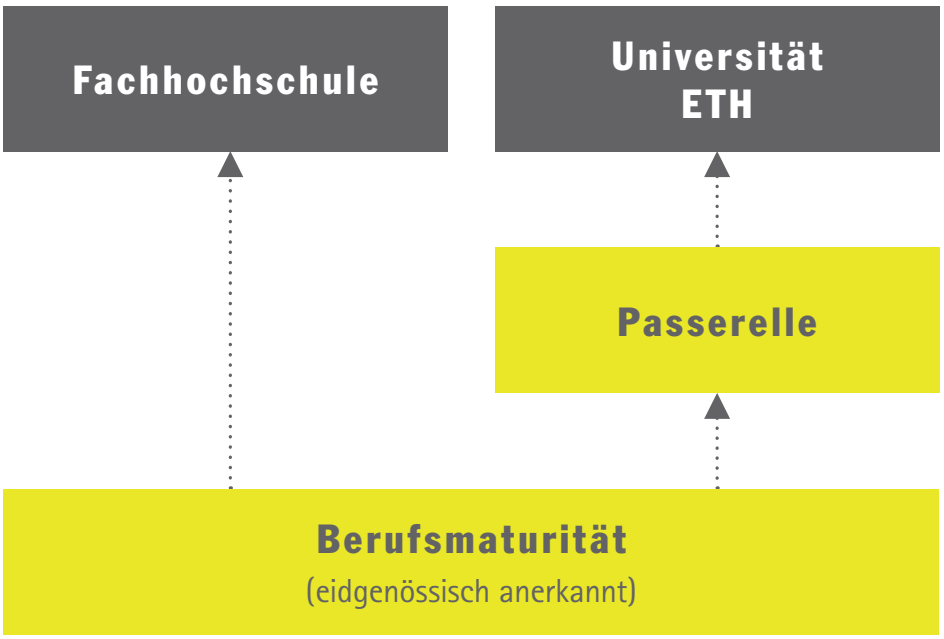
Voraussetzung für den Eintritt in die Passerelle ist ein eidgenössisch anerkanntes Berufsmaturitätszeugnis oder Fachmaturitätszeugnis. Wer im Anschluss an diesen zweisemestrigen Lehrgang die sog. Ergänzungsprüfung der Passerelle besteht, ist den Inhabern der schweizerischen Maturität gleichgestellt und kann an jeder Universität, der ETH oder an einer Pädagogischen Hochschule in der Schweiz studieren.

ABLAUF DER AUSBILDUNG

Der Ausbildungsstart kann im August oder Februar erfolgen. Während zwei Semestern mit ca. 30 Wochenlektionen werden die Lernenden eingehend auf die Ergänzungsprüfung der Passerelle vorbereitet. Der Prüfungsstoff wird nach klar strukturierten Arbeitsplänen Schritt für Schritt erarbeitet. Regelmässige Erfolgskontrollen sowie die Standortbestimmung mittels einer Semesterprüfung nach dem ersten Semester und einer Simulationsprüfung am Ende des zweiten Semesters ermöglichen das sichere Erreichen des Ausbildungszieles und das Einüben des Prüfungsablaufs. Es ist der Minerva ein Anliegen, den Lernenden bewährte Arbeits- und Lerntechniken zu vermitteln, damit das Lernen gezielter, nachhaltiger und effizienter gestaltet werden kann.

Die Passerelleprüfung wird von der schweizerischen Maturitätskommission organisiert und findet zweimal jährlich an einer Universität der Deutschschweiz statt.

PRÜFUNGSFACH	PRÜFUNGSART
Deutsch	schriftlich + mündlich
Englisch	schriftlich + mündlich
Mathematik	schriftlich + mündlich
Naturwissenschaften (BIO, CH, PHY)	schriftlich
Geisteswissenschaften (GG, GS)	schriftlich



Vorteile des Studienkonzeptes

Interesse und Motivation durch Innovation.

Die Ausbildung ist darauf ausgerichtet, das Interesse für die verschiedenen Fachgebiete und ihre Verbindung mit der Praxis zu wecken und so zu verstärken, dass eine hohe Lernmotivation erreicht wird. Im Einzelnen zeichnet sich die Minerva Studienmethode durch folgende Vorteile aus:

PARTNERSCHAFTLICHES ZUSAMMENWIRKEN

Der Schulleitung ist es ein grosses Anliegen, dass sich die Lernenden an der Minerva wohl fühlen. Denn wie die Erfahrung zeigt, ergeben sich die besten Resultate im harmonischen und engagierten Zusammenwirken von Lernenden, Lehrerschaft und Schulleitung. In dieser Atmosphäre wird der Leistungsanspruch in den Lehrgängen nicht als Druck, sondern als Ansporn erlebt und die klare Leistungsbewertung nicht als Bedrohung, sondern als Ausdruck der Fairness.

Die Minerva hat alles so eingerichtet, dass die Lernenden mit Freude lernen können. Die Schulgebäude vermitteln eine einzigartige Atmosphäre. Helle, freundliche Klassenzimmer mit moderner Infrastruktur, angenehme Aufenthaltsräume mit Verpflegungsmöglichkeiten in oder nahe der Schule sorgen dafür, dass die Lernenden die Zeit bei der Minerva anregend und motivierend empfinden.

Regelmässiger Austausch bei Gruppen- und Projektarbeiten sowie Exkursionen der ganzen Schule schaffen die Basis für gute zwischenmenschliche Beziehungen und fördern die angenehme Schulatmosphäre.

PERSÖNLICHE BETREUUNG

Grosser Wert wird auf die persönliche Betreuung gelegt. Während der ganzen Ausbildungszeit stehen den Lernenden in schulischen wie persönlichen Fragen verschiedene Ansprechpersonen zur Verfügung: alle Lehrpersonen, die Schulleitung und je nach Ausbildungsziel oder Bedürfnissen eine Praktikumsbetreuung, ein Coach, eine Lernberatung oder eine Laufbahnberatung. Regelmässige Gespräche und Kontakte unterstützen die Lernenden bei der Ausbildung und lassen allfällige Probleme früh erkennen, so dass rechtzeitig Massnahmen eingeleitet werden können.

Jederzeit willkommen sind auch die Eltern. Kurz nach Beginn des Schuljahres finden bei der Minerva Elternabende statt, die insbesondere für die jüngeren Lernenden und ihre Eltern von Bedeutung sind. Die Schulleitung, die Klassenlehrpersonen und die Lehrgangsbetreuer informieren die Eltern auch zwischendurch auf Anfrage. Sie sind gerne bereit, Gespräche zu führen oder initiieren diese bei Bedarf auch selber.

GANZHEITLICHE AUSBILDUNG

Neben einer fundierten Sach- und Fachkompetenz, die wichtig und zentral bleibt, kommt heute auch der Sozial- und Methodenkompetenz grosse Bedeutung zu. Dieser Erkenntnis trägt das Konzept der Minerva Rechnung. Es sieht vor, dass sich die Lernenden eine breite Palette von Arbeitstechniken und Fähigkeiten im Bereich der Sozialkompetenz aneignen.

Die Erfahrung zeigt, dass der Lernerfolg nachweislich nicht nur von der Qualität des Unterrichts abhängt, sondern auch davon, wie gut Lernende ihre Lernprozesse selber gestalten und ob sie über ein Repertoire an Lernstrategien verfügen. Minerva ist es deshalb ein Anliegen, den Lernenden bewährte Arbeits- und Lerntechniken zu vermitteln und ihnen zu helfen, ihr eigenes Lernen effizienter zu gestalten.

Für erfolgreiches Handeln müssen sich die Lernenden so entwickeln und entfalten, dass sie auf ihrem weiteren Werdegang die durch die Umstände geforderten Wissenspakete jederzeit effizient und selbständig erarbeiten können. Sie müssen die Fülle der heute verfügbaren Informationsquellen gezielt für ihre spezifischen Bedürfnisse nutzen können, ohne in der Informationsflut unterzugehen, und sie sollen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor sachkundigem Publikum auf dem aktuellen Stand der Technik überzeugend präsentieren können. Es ist deshalb für die Minerva eine Selbstverständlichkeit, dass der kompetente Umgang mit Computern und die Fähigkeit, effiziente Präsentationen zu erstellen, im Unterricht ein grosses Gewicht haben.

Neben dem Aufbau eines realistischen Selbstbilds stehen Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit im Fokus. Der situationsgerechte, zuvorkommende Umgang mit Personen unterschiedlicher kultureller Prägung und mit unterschiedlichen Ausbildungsbiographien ist in der heutigen Gesellschaft, vor allem auch in der Wirtschaftswelt, ebenso bedeutend wie die produktive, zielgerichtete Zusammenarbeit in Projektgruppen und Arbeitsteams. In der Minerva sind Sozial- und Methodenkompetenz deshalb nicht nur leere Worte, sondern gelebte Wirklichkeit.

KLARE AUSBILDUNGSSTRUKTUREN

Für jedes Semester sind klare Schullehrpläne und überprüfbare Lernziele festgelegt, die zu Beginn des Semesters kommuniziert werden. Der Schulalltag beinhaltet regelmässige Fortschrittskontrollen. Dadurch gewöhnen sich die Lernenden frühzeitig an Prüfungssituationen: ein Vorteil für angestrebte Aufnahme- oder Abschlussprüfungen (Prüfungstraining). Zeigen sich bei diesen Fortschrittskontrollen Wissenslücken oder ungenügende Leistungen, erhalten die Lernenden von ihrer Lehrperson gezielte Anleitungen, um die Situation zu verbessern. In Sonderfällen kann auch ein spezielles Nachhilfeprogramm vereinbart werden.

Die Promotion, die Versetzung ins nächst höhere Semester, erfolgt dann, wenn Ende des Semesters die Anforderungen gemäss Promotionsordnung erfüllt sind. Am Ende jedes Quartals erhalten die Lernenden ein Zwischenzeugnis und am Ende jedes Semesters ein Semesterzeugnis, das individuell besprochen wird. Wenn keine Promotion möglich ist, stehen verschiedene Wege offen: z.B. Wiederholung des betreffenden Semesters bzw. Jahres – gegebenenfalls verbunden mit einer individuellen fachlichen Unterstützung.

EFFIZIENTE LEHRMITTEL

Neben traditionellen Lehrmitteln bilden didaktisch speziell konzipierte Lehrhefte einen integrierten Bestandteil der Schullehrpläne. Der ganze Wissensstoff ist übersichtlich und in gut verständlicher Form dargestellt, ergänzt mit wirkungsvollen Übungsprogrammen. Das ermöglicht den Lernenden, die Unterrichtsstunden müheloser, rascher und sicherer vorzubereiten und nachzubearbeiten als mit üblichen Lehrbüchern.

ERFAHRENES LEHRERTEAM

Den Lernenden steht ein Team von erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung, teils vollamtlich, teils nebenamtlich. Viele Lehrpersonen blicken auf eine langjährige Berufserfahrung zurück. Sie sind didaktisch ausgebildet im Hinblick auf die besonderen Anforderungen, die Minerva an ihre Lehrkräfte stellt. So vereinen sie in idealer Weise persönliche Berufserfahrung und ausgezeichnetes theoretisches Fachwissen und können dieses interessant und anschaulich vermitteln.

Minerva Bildungsstufen

11/2022

10. Schuljahr mit drei Profilen

Bürofachdiplom VSH / Handelsdiplom VSH / Dipl. Kauffrau/Kaufmann VSH

Diplom kaufm. Mitarbeitende in Hotellerie und Tourismus

Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ Kauffrau/Kaufmann

Berufsmaturität

Passerelle

Anerkannte Weiterbildungen

Minerva Aarau, Gais Center, Industriestrasse 1, 5000 Aarau, 062 836 92 92, aarau@minervaschulen.ch
Minerva Baden, Stadtturmstrasse 8, 5400 Baden, 056 444 20 00, baden@minervaschulen.ch
Minerva Basel, Engelgasse 12, 4052 Basel, 061 377 99 55, basel@minervaschulen.ch
Minerva Bern, Effingerstrasse 31, 3008 Bern, 031 960 96 96, bern@minervaschulen.ch
Minerva Luzern, Murbacherstrasse 1, 6003 Luzern, 041 211 21 21, luzern@minervaschulen.ch
Minerva St. Gallen, Oberer Graben 26, 9000 St. Gallen, 071 230 30 01, stgallen@minervaschulen.ch
Minerva Zürich, Scheuchzerstrasse 2, 8006 Zürich, 044 368 40 20, zuerich@minervaschulen.ch

www.minervaschulen.ch

ECDL EDUQUA